DIE WITTERUNG DER JAHRE 1957 UND 1958 IN WIESBADEN
mit bioklimatischen Übersichten

Von ALBERT SCHMIDT
(Klimastation der Stadt Wiesbaden)

1957

Bei normalen Jahressummen des Niederschlages und der Sonnenscheindauer war das Jahr 1957 zu warm. Die Witterung wurde vorwiegend durch eine meridionale Zirkulation bestimmt, in deren kalter Strömung aber nur der Mai lag. Daneben war im August und im September eine maritime und polarmaritime Luftzufuhr vorherrschend, die auch in diesen Monaten die Temperatur merklich unter die vieljährigen Mittelwerte herabdrückte.

Das Jahresmittel des Luftdruckes überschritt im Bereich eines sich von Frankreich nach Süddeutschland erstreckenden Hochdruckkeils mit 749,2 mm den Normalwert um 0,9 mm. Der höchste Barometerstand (764,9 mm) wurde am 7. Januar, der niedrigste (722,3 mm) am 15. Februar gemessen.

Die mittlere Lufttemperatur lag bei 9,8 Grad. Damit war das Jahr um 0,4 Grad zu warm und um 1,5 Grad wärmer als das Jahr 1956. Ausschlaggebend für die positive Abweichung war hauptsächlich die außergewöhnliche Wärme der Monate Februar und März. Zwei Hitzeperioden, die im Juni und Anfang Juli auftraten, kamen dagegen im Jahresmittel kaum zum Ausdruck, weil die extrem hohen Temperaturen dieser Perioden durch zwischenzeitliche und nachfolgende kühle Zeitabschnitte weitgehend ausgeglichen wurden. Der relativ kälteste Monat mit einer Abweichung von — 2,5 Grad war der Mai und auch die Monate August und September hatten erheblich, um 1 Grad und mehr zu niedrige Mitteltemperaturen.

Die höchste Jahrestemperatur (37,0 Grad) trat am 6. Juli ein; sie wurde in der fast 90jährigen Wiesbadener Beobachtungsreihe nur einmal, am 2. Juli 1952 mit 38,3 Grad übertroffen, Am 22. Januar wurde mit — 11,9 Grad die dem langjährigen Durchschnitt ungefähr entsprechende Tiefsttemperatur des Jahres beobachtet.

Obgleich es 6 Tage zuviel heiße Tage (10) gab, blieb die Zahl der Sommertage (32) um 3 Tage hinter dem Regelwert zurück. Größere Fehlbeträge waren auch bei den Frost- (9 Tage) und bei den Eistagen (7 Tage) zu verzeichnen.

Trotz eines um 3% zu hohen Bewölckungsgrades und einer um 11 Tage zu großen Häufigkeit der trüben Tage erbrachte die Sonnenscheindauer mit 1587 Stunden eine normale Jahressumme. Während nur der April sehr sonnig war, wiesen die Monate Februar, September und Dezember ein beträchtliches Defizit an Sonnenschein auf.

Die durch Beimengung von Fremdstoffen hervorgerufene Lufttrübung war in der ersten Jahreshälfte bei vorwiegend nördlicher Luftströmung auffallend gering. In der zweiten Jahreshälfte näherte sich der Trübungsgrad wieder demjenigen der vorausgegangenen Jahre. Zur Bildung von Nebel als der stärksten Lufttrübung kam es im Januar und Oktober verhältnismäßig oft, im ganzen hatte das Jahr jedoch eine normale Nebelhäufigkeit.

Meßbare Niederschläge fielen an 177 Tagen gegenüber einer normalen Zahl von 161 Tagen. Ihre Gesamtmenge wich jedoch mit 627 Liter pro Quadratmeter nur wenig (+ 2%) vom vieljährigen Durchschnitt ab. Extrem naß waren die Monate Februar und September, erheblich zu trocken die Monate April und November. Die größte Tagesmenge des Niederschlages (38,9 Ltr. p. qm) wurde am 25. März gemessen. Im übrigen erreichte die Zahl der Tage mit sehr starkem Niederschlag nicht einmal die Hälfte ihrer normalen Häufigkeit.

An 17 Tagen (normal 27) fiel Schnee, an 10 Tagen (normal 24) war eine geschlossene Schneedecke vorhanden. Gewitter traten in der Zeit von April bis Oktober an 22 Tagen (normal 18 Tage) auf.

Von April bis Juni und im November waren nördliche bis östliche, von Juli bis September südwestliche und westliche Winde vorherrschend.

Der Rheinwasserstand zeigte von Ende Januar bis Anfang März einen starken Anstieg, doch wurde dabei ein so hoher Stand wie in den zwei vorausgegangenen Jahren nicht erreicht. Anschließend erniedrigte sich das Wasser bis Mitte Mai um fast 4 m, aber auch Ende Juli und Ende September kam es wieder zu relativem Hochwasser. Die mit Oktober einsetzende Trockenheit ließ dann das Rheinwasser bis auf den niedrigsten Stand des Jahres im ersten Dezemberdrittel sinken.

Infolge der ergiebigen Niederschläge im ersten Kalendervierteljahr stieg das Grundwasser zunächst an. Mitte April setzte eine Austrocknung des Bodens ein, die den Spiegel bis Anfang Oktober um 60 cm sinken ließ. Bei geringen Niederschlägen kam es in den letzten 3 Monaten nur zögernd zu einer Auffüllung des Bodens mit Wasser.

Für die Wirkung der Witterung auf den Menschen waren vor allem starke Reize im Frühjahr, besonders im Mai und eine erhebliche Reizarmut bei extrem hohen Temperaturen im ersten Julidrittel bedeutsam. Recht nachteilig machte sich die große Reizstärke des Frühjahrs im Verkehr bemerkbar. Durch sie wurde die bei einem Teil der Autofahrer be-

stehende Neigung zu hemmungslosem Einsatz so gesteigert, daß es in den Monaten April und Mai zu einer noch nicht beobachteten Häufigkeit von tötlichen Verkehrsunfällen kam. Dabei wurden offenbar Verkehrsteilnehmer mit Unfallbereitschaft vorweggenommen, denn von Anfang Juli an trat eine ganz erhebliche, in der Nachkriegszeit noch nicht festgestellte Abnahme der Unfallziffer ein. Die sehr geringe Unfallhäufigkeit, die in ihrem weiteren Verlauf allgemein, jedoch kaum zutreffend als eine Folge der am 1. September eingetretenen Geschwindigkeitsbegrenzung für Kraftwagen angesehen wurde, hielt bis November an. Im Dezember war die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle wieder ebenso hoch wie in den vorausgegangenen Jahren.

Die durch die Hitzeperiode im ersten Julidrittel und die ihr folgende feucht-kühle Witterung hervorgerufene Disharmonie im Wettergeschehen ließ eine Disposition zu Erkrankungen entstehen. Von Mitte Juli ab kam es daher zu häufigeren Magen- und Darmerkrankungen, denen später im August bei anhaltend ungünstiger Witterung eine Zunahme der sogenannten Erkältungskrankheiten folgte. Ab Mitte August breitete sich von Norddeutschland her eine Grippewelle südwärts aus, die Ende August auch Wiesbaden erreichte und hier hauptsächlich bei Kindern und Schulpflichtigen zu einer starken, bis Ende Oktober andauernden Häufung von Erkrankungen führte.

Während im allgemeinen im Sommer die Behaglichkeitszone (18 bis 22 Grad) in Wohnräumen nicht überschritten wird, führte diesmal im ersten Julidrittel die Erhöhung der Zimmertemperaturen bis auf 28 Grad zu einer extremen Belastung der Wärmeregulierung des Körpers. Dieser Zustand der Wärmestauung im Raumklima kam gleichfalls beim späteren Eintritt der bereits genannten Gesundheitsstörungen als mitwirkende Bedingung in Frage. Auf solche Belastungen durch Überwärmung im Sommer hat der Mensch weit geringere Einflußmöglichkeiten, als dies beim Unterschreiten der Behaglichkeitszone durch Heizung der Fall ist. Mit dieser konnte, auch bei empfindlichen Menschen, im Jahre 1957 Ende Mai aufgehört und Mitte September begonnen werden.

1958

Das Jahr 1958 war im ganzen kühler als das Vorjahr, sein Temperaturmittel lag aber noch, wenn auch unbedeutend über dem Regelwert. Im übrigen hatte 1958 eine übernormale Niederschlagssumme und eine etwas zu geringe Sonnenscheindauer.

Mit Ausnahme des Sommers herrschte die meridionale Zirkulation vor. Auf ihrer kalten Seite wiesen die Monate März und April sehr niedrige Mitteltemperaturen auf. Auch der Juni war erheblich zu kühl. Die zweite Jahreshälfte hingegen zeichnete sich fast anhaltend durch milde, im September und in der ersten Oktoberhälfte ausgesprochen sommerliche

Witterung aus. Das erste Dezemberdrittel brachte zwar kaltes Wetter, anschließend wurde aber bis zum Jahresende so warme Luft zugeführt, daß auch der letzte Monat im ganzen erheblich zu mild ausfiel.

Der Luftdruck war im Jahresmittel mit 748,0 mm um 0,3 mm zu niedrig. Der höchste Barometerstand (764,6 mm) wurde am 23. Oktober gemessen. Ihm standen drei gleich tiefe Extreme (723,3 mm) am 11. Januar, 13. und 16. Dezember gegenüber. Diese den Terminbeobachtungen entnommenen Werte stellten jedoch noch nicht den absoluten Tiefstwert des Jahres dar. Derselbe trat in der Nacht zum 17. Dezember um 0 Uhr ein; er betrug 721,0 mm, ein Tiefstand, der nur selten erreicht oder gar, wie zuletzt am 13. Dezember 1952 mit 720,1 mm noch unterboten wurde.

Das Jahresmittel der Lufttemperatur wich mit 9,5 Grad um nur + 0,1 Grad vom normalen ab. Die Extreme, sowohl die Höchsttemperatur (30,0 Grad) am 11. August als auch die tiefste Temperatur (— 8,3 Grad) am 23. Januar blieben hinter dem vieljährigen Durchschnitt zurück. Die Häufigkeit der Frost- (68) und der Sommertage (33) war jedoch nahezu normal.

Trotz eines annähernd gleichen Bewölkungsgrades war die Jahressumme der Sonnenscheindauer 1958 mit 1439 Stunden um fast 150 Stunden geringer als 1957. Der Fehlbetrag wurde durch den ganz ungwöhnlich trüben November hervorgerufen, dessen Sonnenscheindauer mit 7 Stunden 19% der normalen und nur 3% der möglichen Dauer betrug. In weit geringerem Maße zu trübe waren auch Januar, Februar, Mai, Juni und Dezember. Der April, die zweite Sommer- und die erste Herbsthälfte hatten dagegen eine teils normale, teils zu große Sonnenscheindauer.

Obwohl sich Nebel, der durch schwebende Wasserteilchen hervorgerufen wird, seltener als in irgend einem der Nachkriegsjahre bildete, war die Lufttrübung nicht schwächer als in den Vorjahren. Die Zahl der Tage mit starkem Dunst, der überwiegend aus festen, hauptsächlich aus der industriellen Produktion herrührenden Teilchen besteht, nahm sogar wieder zu.

Sowohl die Ergiebigkeit der Niederschläge als auch ihre Häufigkeit waren zu groß. 186 Tage mit meßbarem Niederschlag lieferten eine Jahresmenge von 753 Ltr. pro qm oder 123% des Normalwertes. Die Zahl der Tage mit starken Niederschlägen (22) war ebenfalls größer als in den vorausgegangenen Jahren, gegenüber ihrer normalen Häufigkeit aber immer noch um 5 Tage zu klein. Während die Monate März, April, Juli, September und November einen Mangel an Niederschlägen aufzuweisen hatten, fiel im Februar, Mai und August mehr als das Doppelte der normalen Niederschlagsmengen dieser Monate. Die Häufigkeit der Schneefälle und der Tage mit geschlossener Schneedecke überstieg in den ersten vier Monaten die Erwartung. Gewitter, mit denen normalerweise an 21 Tagen zu rechnen ist, traten an 28 Tagen auf.

Im März und April waren nördliche, von Mai bis Juli südwestliche, im August südliche und im November östliche Winde vorherrschend.

Der Rhein zeigte eine bedeutende Hochwasserwelle im letzten Februardrittel. Anschließend sank der Wasserstand fast anhaltend bis Mitte November.

Nach weiterem Anstieg des Grundwassers im ersten Vierteljahr lag sein Spiegel von März bis September verhältnismäßig hoch. Der folgende Rückgang war nur vorübergehend.

Um die Wirkung von Wetter und Witterung auf den Menschen zu beschreiben, soll auch für das Jahr 1958 in erster Linie auf die Verkehrsunfälle eingegangen werden, weil diese in noch höherem Maße als die Erscheinungen der eigentlichen Krankheiten wetterabhängig sind. Auch die dem Unfall vorausgehenden körperlichen, geistigen und seelischen Zustände des Menschen sind in vielen Fällen krankhaft. Sie sind es, die durch Ermüdungsneigung, durch Beeinflussung der Verstandestätigkeit, der Stimmung u. a. den Unfall herbeiführen.

Im Jahre 1958 trat bis zum Ende des Sommers keine außergewöhnliche Häufung der tödlichen Verkehrsunfälle ein. Die reizkräftigste Witterung des Jahres fiel bereits in den März, also in eine Jahreszeit, in der es in der Regel bei verhältnismäßig geringer Verkehrsdichte noch nicht zu einer großen Unfallhäufigkeit kommt. In den Sommerferien war die Witterung durchweg günstig, so daß sich die Unfallziffer trotz größerer Verkehrsdichte nicht nennenswert erhöhte. Durch die warme und außerordentlich reizarme Witterung im September und in der ersten Oktoberhälfte wurden dann aber Bedingungen geschaffen, die im Oktober zu einer fast ebenso großen Häufigkeit von tödlichen Verkehrsunfällen führte wie im Frühjahr des Jahres 1957.

Im übrigen war die Witterung des Jahres 1958 sowohl nach ihrem Eindruck als auch nach ihrem Einfluß auf das Befinden des Menschen größtenteils günstig. Erst die Reizarmut der ersten Herbstwochen ließ eine Disposition entstehen, die von Ende Oktober an eine erhebliche Zunahme von Erkrankungen bedingte. Unter ihnen war eine Hautentzündung bemerkenswert, die nach ärztlicher Auffassung durch eine Virusinfektion hervorgerufen und wegen ihres auffallenden Symptoms als „Bläschenkrankheit" bezeichnet wurde. Bereits in der zweiten Novemberhälfte konnte ein Abklingen dieser Krankheit festgestellt werden.

Im Raumklima wirkten sich der verhältnismäßig warme Mai und der noch sommerlich warme September insofern günstig aus, als die Wohnräume 3 bis 4 Wochen länger als im Jahre 1957 und zwar von Mitte Mai bis gegen Ende September unbeheizt bleiben konnten.

ERGEBNISSE DER METEOROLOGISCHEN BEOBACHTUNGEN
a) MONATS- UND JAHRESÜBERSICHTEN

Monat	Luftdruck in mm auf 0° C und Normalschwere reduziert 700 mm + ... Meereshöhe = 148 m					
	Mittel	Abweichung vom normalen	Maximum	Datum	Minimum	Datum
			1957			
Januar	53,9	+ 2,9	64,9	7.	39,1	13.
Februar	44,5	— 5,0	63,6	28.	22,3	15.
März	49,0	+ 1,7	63,3	1.	40,2	7.
April	50,4	+ 4,4	57,4	4. 22.	37,1	10.
Mai	49,0	+ 1,4	54,5	26.	42,4	9.
Juni	49,1	+ 0,9	59,4	12.	40,0	24.
Juli	47,7	— 0,4	56,2	31.	40,6	21.
August	48,3	+ 0,2	56,4	3.	37,4	9.
September	47,9	— 1,4	55,2	9.	37,3	11. 12.
Oktober	51,3	+ 3,6	56,6	4.	37,7	22.
November	51,3	+ 3,1	61,4	30.	37,2	5.
Dezember	48,6	+ 0,3	62,8	20.	26,3	13.
Jahr	49,2	+ 0,9	64,9	7. I.	22,3	15. II.
			1958			
Januar	47,6	— 3,4	62,1	16.	23,3	11.
Februar	45,8	— 3,7	63,6	3.	28,8	25.
März	45,7	— 1,6	57,9	4.	34,8	27.
April	48,2	+ 2,2	60,1	30.	37,8	4.
Mai	48,9	+ 1,3	60,8	1.	31,5	16.
Juni	47,6	— 0,6	56,4	14.	33,4	27.
Juli	48,1	0,0	56,7	8.	37,7	22.
August	47,3	— 0,8	56,6	4.	37,5	22.
September	50,3	+ 1,0	56,3	13.	38,8	30.
Oktober	52,1	+ 4,4	64,6	23.	36,4	1.
November	52,4	+ 4,2	63,3	20.	40,4	13.
Dezember	42,3	+ 6,6	58,3	2.	23,3	13. 16.
Jahr	48,0	— 0,3	64,6	23. X.	23,3	11. I. 13.16.XII.

Monat	Lufttemperatur in C° Meereshöhe des Stationsgeländes = 141 m; Höhe der Thermometer über dem Erdboden = 2,0 m				
	Mittel	Abweichung vom normalen	Mittleres Maximum	Mittleres Minimum	Mittlere Tagesschwank.
1957					
Januar	0,4	— 0,4	3,1	— 2,5	5,6
Februar	5,1	+ 3,2	8,5	2,3	6,2
März	8,4	+ 3,3	13,5	4,3	9,2
April	10,0	+ 0,8	15,6	4,9	10,7
Mai	11,3	— 2,5	16,4	6,0	10,4
Juni	18,2	+ 1,3	24,5	12,0	12,5
Juli	19,0	+ 0,8	24,5	14,3	10,2
August	16,0	— 1,3	21,1	11,7	9,4
September	13,0	— 1,1	17,4	9,6	7,8
Oktober	9,5	+ 0,4	13,6	5,8	7,8
November	5,7	+ 0,9	8,0	3,6	4,4
Dezember	1,3	— 0,4	3,3	— 1,0	4,3
Jahr	9,8	+ 0,4	14,1	5,9	8,2
1958					
Januar	0,9	+ 0,1	3,2	— 1,1	4,3
Februar	3,4	+ 1,4	6,6	0,6	6,0
März	1,8	— 3,3	6,1	— 1,6	7,7
April	7,3	— 1,9	12,3	2,8	9,5
Mai	14,5	+ 0,7	19,5	9,5	10,0
Juni	15,9	— 1,0	20,5	10,8	9,7
Juli	18,0	— 0,2	23,5	12,9	10,6
August	18,2	+ 0,9	23,6	13,8	9,8
September	15,7	+ 1,6	21,0	11,6	9,4
Oktober	9,5	+ 0,4	13,1	6,4	6,7
November	5,8	+ 1,0	7,6	4,3	3,3
Dezember	3,4	+ 1,7	5,9	1,1	4,8
Jahr	9,5	+ 0,1	13,6	5,9	7,7

Monat	noch **Lufttemperatur** in C°					
	Absolutes Maximum	Datum	Absolutes Minimum	Datum	Absolutes Minimum am Erdboden	Datum
			1957			
Januar	11,1	6.	— 11,9	22.	— 13,0	22.
Februar	17,0	2.	— 3,3	23.	— 5,8	23.
März	19,6	20.	— 3,1	3.	— 6,5	3.
April	24,0	29.	— 1,1	12.	— 3,5	12.
Mai	24,5	15.	— 1,0	9.	— 3,0	9.
Juni	32,6	30.	5,5	6.	2,6	6.
Juli	37,0	6.	9,0	17.	7,7	17.
August	27,5	1. 5.	6,5	23.	4,5	23. 30.
September	25,5	7.	3,7	27.	1,0	27.
Oktober	19,5	18.	— 0,5	5.	— 2,0	5.
November	14,2	4.	— 2,5	30.	— 5,0	30.
Dezember	11,6	8.	— 6,9	27.	— 9,0	1.
Jahr	37,0	6. VII.	— 11,9	22. I.	— 13,0	22. I.
			1958			
Januar	10,0	7.	— 8,3	23.	— 11,5	25.
Februar	17,6	14.	— 7,0	27.	— 9,3	27.
März	17,6	27.	— 7,5	15.	— 10,5	15.
April	18,5	20.	— 3,3	3.	— 7,5	2.
Mai	25,4	20.	3,0	4.	— 0,5	4.
Juni	28,4	17.	7,4	11.	3,5	15.
Juli	29,0	12.	9,1	9.	6,1	25.
August	30,0	11.	9,0	4.	5,3	4.
September	28,4	7.	7,5	29.	4,4	28.
Oktober	19,4	11.	1,4	22.	— 2,6	22.
November	12,6	4.	0,2	12.	— 3,1	12.
Dezember	10,0	30.	— 5,5	4.	— 9,5	4.
Jahr	30,0	11. VIII.	— 8,3	23. I.	— 11,5	25. I.

Monat	Dampfdruck in mm					Relative Feuchtigkeit in % Mittel
	Mittel	Maximum	Datum	Minimum	Datum	
1957						
Januar	4,3	8,8	6.	2,0	22.	87
Februar . . .	5,6	8,6	2.	3,5	22.	83
März	6,1	9,8	27.	2,6	3.	74
April	5,9	9,2	30.	3,2	8.	65
Mai	6,7	11,0	16.	3,8	7.	66
Juni	10,4	16,7	19.	6,3	6.	67
Juli	12,4	17,7	6.	9,5	17. 27.	76
August	10,8	15,3	6.	7,3	24.	79
September . . .	9,8	14,5	8.	6,2	30.	86
Oktober	7,8	11,2	12.	4,5	5.	87
November . . .	5,8	8,5	1.	2,6	30.	83
Dezember . . .	4,5	8,4	8.	2,6	1.	88
Jahr	7,5	17,7	6. VII.	2,0	22. I.	78
1958						
Januar	4,3	7,7	6.	2,4	23.	87
Februar . . .	5,3	8,8	11. 15.	2,4	27.	87
März	4,4	9,3	28.	2,5	15. 23.	82
April	5,7	8,5	26.	3,1	1.	73
Mai	10,1	16,8	8.	5,1	4.	81
Juni	10,7	16,8	17.	7,0	11.	79
Juli	12,4	17,1	20.	8,4	23.	80
August	13,1	18,7	10.	8,8	3.	82
September . .	11,3	16,5	15.	8,4	28.	84
Oktober . . .	8,0	12,1	11.	5,2	22.	89
November . . .	6,2	8,3	3.	3,9	29. 30.	89
Dezember . . .	5,3	7,7	30.	2,7	4.	89
Jahr	8,1	18,7	10. VIII.	2,4	23. I. 27. II.	84

Monat	Bewölkung 0—10 Mittel	Sonnenscheindauer			Zahl der Tage ohne Sonne
		in Std. Summe	in % der möglichen	in % der normalen	
1957					
Januar	7,3	46,3	19	96	18
Februar	7,6	52,7	20	72	11
März	6,1	155,7	46	120	4
April	4,5	221,7	58	147	1
Mai	5,2	250,9	58	118	.
Juni	5,0	260,0	54	114	1
Juli	6,4	185,0	42	84	.
August	6,1	174,5	42	89	2
September	7,6	97,3	28	62	8
Oktober	7,2	79,7	26	102	12
November	8,4	39,4	16	101	21
Dezember	8,6	24,1	11	77	22
Jahr	6,7	1587,3	39	101	100
1958					
Januar	7,7	35,7	15	73	22
Februar	7,9	62,2	24	85	14
März	5,8	140,0	41	108	3
April	5,6	171,9	44	114	1
Mai	6,8	169,5	39	80	1
Juni	6,4	170,8	35	75	5
Juli	5,6	218,9	49	100	.
August	6,1	191,3	47	97	1
September	5,5	162,9	47	103	4
Oktober	7,3	81,1	26	104	9
November	9,3	7,3	3	19	22
Dezember	8,1	27,5	12	88	18
Jahr	6,8	1439,1	35	92	100

Monat	Niederschlag in mm				Windstärke 0—12 Mittel
	Höhe	in % des normalen	Tagesmaximum	Datum	
1957					
Januar	42,1	98	9,4	13.	1,8
Februar	80,1	222	16,7	1.	2,0
März	64,0	164	38,9	25.	2,1
April	18,7	47	8,5	3.	2,4
Mai	37,9	79	6,7	23.	2,5
Juni	43,8	70	13,2	20.	2,1
Juli	75,9	115	10,7	15.	2,2
August	69,1	108	9,4	10.	2,2
September	111,6	223	17,5	25.	2,1
Oktober	33,4	55	17,0	20.	1,4
November	17,0	33	6,7	9.	2,2
Dezember	33,8	64	11,5	8.	1,8
Jahr	627,4	102	38,9	25. III.	2,1
1958					
Januar	60,6	141	24,7	7.	2,4
Februar	86,0	239	18,2	24.	2,3
März	23,5	60	7,0	29.	2,1
April	16,5	41	8,8	27.	2,6
Mai	104,0	217	12,0	13.	1,9
Juni	85,1	135	12,9	21.	2,2
Juli	52,2	79	21,9	3.	2,1
August	131,4	205	28,5	19.	2,0
September	32,0	64	10,7	25.	2,0
Oktober	57,8	95	15,6	12.	1,7
November	33,9	65	14,6	3.	1,8
Dezember	70,4	133	9,9	28.	2,0
Jahr	653,4	123	28,5	19. VIII.	2,1

Monat	Zahl der					
	um 2° und mehr zu warmen Tage	um 2° und mehr zu kalten Tage	Eistage Max. unter 0°	Frosttage Min. unter 0°	Sommer-tage Max. 25° oder mehr	heißen Tage Max. 30° oder mehr
1957						
Januar	8	9	4	21	.	.
Februar	18	.	.	6	.	.
März	23	.	.	5	.	.
April	9	6	.	2	.	.
Mai	2	14	.	1	.	.
Juni	13	7	.	.	14	4
Juli	9	11	.	.	11	6
August	1	15	.	.	5	.
September	4	15	.	.	2	.
Oktober	9	5	.	1	.	.
November	10	3	.	3	.	.
Dezember	7	8	5	20	.	.
Jahr	113	93	9	59	32	10
1958						
Januar	14	10	6	16	.	.
Februar	11	11	1	15	.	.
März	4	20	.	22	.	.
April	4	15	.	6	.	.
Mai	13	5	.	.	1	.
Juni	5	15	.	.	4	.
Juli	6	12	.	.	12	.
August	9	5	.	.	10	1
September	12	.	.	.	6	.
Oktober	6	5	.	.	.	.
November	9	2	.	.	.	.
Dezember	21	6	2	9	.	.
Jahr	114	106	9	68	33	1

Monat	Zahl der heiteren Tage Bew. Mittel unter 2,0	Zahl der trüben Tage Bew. Mittel über 8,0	Tage mit reizkräftigem Klimaempfinden	Tage mit normalem Klimaempfinden	Tage mit reizmildem Klimaempfinden
1957					
Januar	1	14	8	16	7
Februar	1	15	.	11	17
März	3	11	3	10	18
April	4	4	12	9	9
Mai	4	4	17	10	4
Juni	6	5	8	12	10
Juli	5	15	2	16	13
August	5	11	7	17	7
September	1	14	8	10	12
Oktober	2	16	5	11	15
November	1	23	3	20	7
Dezember	.	23	1	25	5
Jahr	33	155	74	167	124
1958					
Januar	3	20	2	22	7
Februar	1	17	2	14	12
März	4	9	16	11	4
April	5	5	12	15	3
Mai	2	9	1	8	22
Juni	2	10	6	11	13
Juli	3	4	4	9	18
August	.	6	1	9	21
September	6	10	.	6	24
Oktober	2	14	1	18	12
November	.	24	.	18	12
Dezember	1	20	4	10	17
Jahr	29	148	49	151	165

Monat	Zahl der Tage mit					
	Niederschlag				Schnee-	
	mindest. 0,0 mm	mindest. 0,1 mm	mindest. 1,0 mm	mindest. 10,0 mm	fall	decke
			1957			
Januar	17	11	9	.	5	7
Februar . . .	21	19	13	2	4	1
März	18	11	7	1	.	.
April	14	9	5	.	.	.
Mai	17	12	11	.	2	.
Juni	16	12	8	1	.	.
Juli	23	22	16	1	.	.
August	20	19	13	.	.	.
September . . .	25	22	13	5	.	.
Oktober	21	17	5	1	.	.
November . . .	14	11	2	.	2	.
Dezember . . .	19	12	9	1	4	2
Jahr	225	177	111	12	17	10
			1958			
Januar	26	20	8	1	4	12
Februar . . .	23	17	15	4	8	10
März	19	12	6	.	9	7
April	18	9	3	.	4	2
Mai	24	18	15	5	.	.
Juni	18	16	13	3	.	.
Juli	18	16	9	1	.	.
August	19	18	13	4	.	.
September . . .	16	12	6	1	.	.
Oktober	22	19	12	2	.	.
November . . .	16	10	6	1	.	.
Dezember . . .	24	19	13	.	5	4
Jahr	243	186	119	22	30	35

Monat	Zahl der Tage mit				
	Hagel	Graupeln	Reif	Tau	Gewitter
			1957		
Januar	.	.	10	2	.
Februar . . .	.	1	6	5	.
März	.	.	9	10	.
April	.	.	2	9	1
Mai	.	.	1	11	1
Juni	.	.	.	7	6
Juli	1	.	.	6	7
August	.	.	.	21	4
September . . .	.	.	.	16	1
Oktober	.	.	2	21	2
November . . .	.	.	4	6	.
Dezember . . .	1	1	8	2	.
Jahr	2	2	42	116	22

Monat	Hagel	Graupeln	Reif	Tau	Gewitter
			1958		
Januar	.	.	6	1	1
Februar . . .	1	.	3	3	1
März	.	1	12	3	1
April	.	1	4	3	1
Mai	.	.	.	10	5
Juni	.	.	.	13	2
Juli	2	.	.	16	6
August	.	.	.	17	7
September . . .	.	.	.	22	2
Oktober	.	.	3	20	2
November . . .	.	.	1	7	.
Dezember . . .	.	.	8	6	.
Jahr	3	2	37	121	28

Monat	Lufttrübung Zahl der Tage mit			
	nur geringer Trübung Sicht ü. 10 km	**Dunst** Sicht 2—10 km	**starkem Dunst** Sicht 1—2 km	**Nebel** Sicht unter 1 km
		1957		
Januar	.	4	15	12
Februar	2	5	16	5
März	.	10	19	2
April	5	11	14	.
Mai	5	16	10	.
Juni.	5	14	10	1
Juli	.	12	18	1
August	2	11	16	2
September	1	4	19	6
Oktober	.	3	16	12
November	1	7	21	1
Dezember	.	4	21	6
Jahr	21	101	195	48
		1958		
Januar	1	5	20	5
Februar	2	6	17	3
März	.	8	22	1
April	3	9	18	.
Mai	3	8	18	2
Juni.	2	16	11	1
Juli	4	7	19	1
August	.	13	18	.
September	2	14	12	2
Oktober	1	6	16	8
November	.	1	26	3
Dezember	.	1	27	3
Jahr	18	94	224	29

Monat	Häufigkeit der Windrichtungen in %								
	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Stille
1957									
Januar . . .	5	6	17	10	3	10	4	8	37
Februar . . .	7	4	11	7	10	8	14	12	27
März	6	17	10	4	4	13	12	8	26
April	18	18	12	9	1	8	3	16	15
Mai	17	13	12	4	3	8	9	15	19
Juni	6	11	11	7	11	4	3	18	29
Juli	11	.	6	4	13	19	6	15	26
August . . .	9	6	6	5	5	16	16	6	31
September . .	1	2	4	8	8	22	14	10	31
Oktober . . .	9	2	11	6	11	9	2	6	44
November . .	16	23	17	3	6	2	4	6	23
Dezember . .	6	17	17	4	8	15	6	4	23
Jahr.	9	10	11	6	7	11	8	10	28
1958									
Januar . . .	8	9	11	4	18	13	8	13	16
Februar . . .	10	1	12	7	10	15	7	17	21
März	25	17	10	9	3	6	.	13	17
April	20	24	2	9	1	10	8	16	10
Mai	4	3	10	2	12	12	17	10	30
Juni	8	4	11	2	19	17	10	9	20
Juli.	6	3	6	10	11	18	13	6	27
August . . .	2	8	9	6	18	14	13	4	26
September . .	8	13	12	9	3	10	6	9	30
Oktober . . .	11	3	15	13	6	9	2	11	30
November . .	13	21	22	10	2	1	1	2	28
Dezember . .	12	10	12	8	14	10	10	3	21
Jahr	10	10	11	7	10	11	8	9	24

b) DEKADENÜBERSICHTEN

Dekade		Luftdruck Mittel 700 mm +	Lufttemperatur Mittel C°	Bewölkung Mittel 0—10	Sonnenschein Dauer in Std.	Niederschlag Höhe mm
			1957			
Januar	I.	54,1	2,9	8,0	7,2	16,0
„	II.	54,9	—0,7	6,8	24,3	15,5
„	III.	52,8	—0,7	7,0	14,8	10,6
Februar	I.	48,9	6,9	7,6	13,9	22,3
„	II.	36,8	4,1	8,5	8,4	30,0
„	III.	48,6	4,3	6,4	30,4	27,8
März	I.	50,2	5,9	4,8	64,0	10,7
„	II.	48,6	10,1	6,2	50,0	11,9
„	III.	48,2	9,2	7,1	41,7	41,4
April	I.	49,7	9,6	4,0	77,9	8,6
„	II.	50,7	7,4	5,6	59,9	4,5
„	III.	50,7	13,1	4,0	83,9	5,6
Mai	I.	47,2	8,2	5,1	75,2	14,9
„	II.	48,8	14,0	5,5	77,7	12,7
„	III.	50,7	12,0	50,	98,0	10,3
Juni	I.	46,8	16,5	5,3	84,7	4,0
„	II.	50,8	20,3	4,7	97,2	24,6
„	III.	49,9	17,8	5,0	78,1	15,2
Juli	I.	48,8	24,4	3,6	104,1	16,3
„	II.	46,5	16,7	7,1	45,0	26,0
„	III.	47,7	16,1	8,3	35,9	33,6
August	I.	49,3	19,3	3,7	85,4	20,5
„	II.	47,1	15,4	7,4	29,7	17,9
„	III.	48,5	13,5	7,0	59,4	30,7
September	I.	51,0	15,0	7,2	41,3	12,2
„	II.	45,5	12,2	7,6	36,6	27,3
„	III.	47,2	11,9	8,1	19,4	72,1
Oktober	I.	53,4	8,9	5,0	50,0	0,8
„	II.	51,6	10,8	7,9	14,7	24,1
„	III.	49,1	8,8	8,6	15,0	8,5
November	I.	41,2	7,5	7,5	17,9	15,4
„	II.	55,5	5,4	9,5	4,8	0,9
„	III.	57,2	4,2	8,0	16,7	0,7
Dezember	I.	50,4	2,0	8,0	14,4	21,0
„	II.	44,6	0,7	9,3	0,5	7,6
„	III.	50,7	1,2	8,4	9,2	5,2

noch: **Dekadenübersichten**

Dekade		**Luft-druck** Mittel 700mm +	**Lufttem-peratur** Mittel C°	**Be-wölkung** Mittel 0—10	**Sonnen-schein** Dauer in Std.	**Nieder-schlag** Höhe mm
			1958			
Januar	I.	43,0	2,7	8,0	8,0	42,5
„	II.	46,4	2,6	9,5	3,5	12,9
„	III.	52,8	— 2,3	5,7	24,2	5,2
Februar	I.	47,4	1,7	8,6	13,7	20,1
„	II.	47,1	6,8	7,7	24,8	19,5
„	III.	42,1	1,3	7,1	23,7	46,4
März	I.	46,4	1,1	6,9	27,1	6,6
„	II.	45,6	— 0,8	5,1	50,2	6,5
„	III.	45,3	4,8	5,4	62,7	10,4
April	I.	45,8	4,7	6,1	49,1	1,2
„	II.	48,6	7,8	5,1	63,7	3,9
„	III.	50,3	9,3	5,5	59,1	11,4
Mai	I.	51,2	15,2	5,9	64,5	23,3
„	II.	47,0	13,5	8,0	40,3	56,0
„	III.	48,6	14,7	6,7	64,7	24,7
Juni	I.	49,4	16,4	6,6	63,4	27,0
„	II.	50,7	16,3	5,7	66,5	20,0
„	III.	42,7	15,0	6,9	40,9	38,1
Juli	I.	48,3	17,0	5,8	60,7	32,2
„	II.	49,1	19,5	4,4	84,4	10,7
„	III.	47,1	17,6	6,5	73,8	9,3
August	I.	50,4	18,1	5,7	66,3	26,0
„	II.	46,1	18,8	6,1	61,4	92,6
„	III.	45,7	17,9	6,5	63,6	12,8
September	I.	51,0	18,1	2,7	90,8	0,4
„	II.	52,3	15,4	6,8	40,3	2,3
„	III.	47,6	13,6	7,1	31,8	29,3
Okotober	I.	48,7	11,5	6,2	39,7	6,6
„	II.	49,5	9,9	8,0	22,3	48,2
„	III.	57,6	7,3	7,7	19,1	3,0
November	I.	48,6	7,0	8,7	4,7	21,0
„	II.	52,8	6,9	9,2	2,6	12,7
„	III.	55,7	3,4	10,0	.	0,2
Dezember	I.	50,0	— 0,7	6,0	18,6	9,7
„	II.	29,9	5,6	9,3	2,6	41,6
„	III.	46,6	5,3	8,9	6,3	19,1